

Gelebte Inklusion in der Kastanienschule

Visselhövede – Sieben Kinder aus dem Raum Visselhövede, die bisher eine Lernförderung in der Rotenburger Lindenschule bekommen, brauchen nach den Sommerferien keinen weiten Schulweg mehr in Kauf nehmen, denn sie sind die ersten, die der Kooperation der Einrichtung der Rotenburger Werke und der Visselhöveder Kastanien-Grundschule Leben einhauchen.

Am Dienstag haben Ralf Goebel (Bürgermeister Visselhövede) und Thorsten Tillner (Geschäftsführer Rotenburger Werke) sowie die beiden Schulleiter Catrin Pu-



Catrin Puschmann und Karsten Beernink.

FOTO: WIETERS

schmann (Kastanienschule) und Karsten Beernink (Lindenschule) den Vertrag unterschrieben. Die Kooperati-

onspartner vereinbaren, gemeinsame Bildung von Menschen mit und ohne Behinderungen konzeptionell zu erarbeiten und Angebote eines inklusiven Unterrichts vorzuhalten. Damit setzt die Lindenschule eine Tradition fort, die sie seit Jahren bereits mit anderen Schulen pflegt.

Schulleiterin Catrin Puschmann begrüßt die Kooperation „In der Kastanienschule wird Integration und Inklusion in jeder Klasse gelebt. Unser Wunsch ist es, alle Kinder in Visselhövede beschulen zu können. Eine enge Zusammenarbeit mit der Lindenschule wird uns dabei un-

terstützen.“

Bürgermeister Ralf Goebel macht mit seiner Unterschrift das Ganze offiziell zur Chefsache: „Dieser Vertrag ist ein weiteres Puzzlestück für die gesellschaftliche Umsetzung der Inklusion. Ich bin mir sicher, dass durch das gemeinsame Lernen unter dem Dach dieser Schule, Kinder, Eltern und Lehrkräfte viele positive Erfahrungen miteinander machen.“

Dass Tillner und Beernink den Vertrag gegenzeichnen, versteht sich von selbst. „Im Miteinander wachsen gegenseitige Toleranz und Akzeptanz“, so ihr Credo. jw